

Herr Spätzle.

Ah, Sie gläuwe's erst nitt emol? ... do b'schaue
Se ... (er git im 's Briefle).

Herr Schnitz.

Was isch das? ...

Herr Spätzle.

Lese Se ... mi Fraü hat's wohrschinlig do verlore,
ebb se furt isch.

Herr Schnitz (liest).

«Hit z'Owe am Drei, im Ladestiwle, erwartet Sie
Ihr getreüer Jacques Mües.»

Herr Spätzle.

Ne Rendez-vous, wie Sie sàhn, mit Ihrem eh'malige
Commis ... se hàn schint's enander no nitt vergesse! ..

Herr Schnitz.

's Lisettle! ... isch's mögli! ... doch nei, 's ka nitt
si ... (er losst si uf e Stüehl sinke).

Herr Spätzle (geht hin un her).

Dà elende Herr Mües, wo dr Lade g'lehnt hat
siter ebbes Zit ... wohrschinlig, ass sie dert besser
känne z'àmme ku! ...

Herr Schnitz (steht uf).

Un ich sag Ene, 's ka nitt si! ... ich kenn 's
Lisettle besser as nur eso ... un fir d'Gwissheit z'ha,
will ich mich glich alege un geh nolüege! (er geht
üse rechts).

III. Uftritt.

Herr Spätzle, derno Schambedis.

Herr Spätzle (allei).

Bis er g'rischtet isch un dert ane kunnt isch d'Zit
scho längst verbi ... er läuft grad nimmig eso schnell,
ich o will d'G'wissheit ha ... selbst will i awer nitt
geh, denn ich kenn mi, ich thàt e-n-Unglick astelle ..
ich schick dr Schambedis ... (er geht an d'Thüre links
un rieht) Schambedis!

Schambedis.

Was b'liebt, Herr? ...

Herr Spätzle.

Kämme g'schwind!

Schambedis (voruse).

Ich ka jetz grad nitt ... ich müess 's Kind wagle,
sunscht grint's! ...

Herr Spätzle (fir sich).

Wenn halt d'Madame allewil furt geht, so macht's
natirilig d'Kindsmagd o-n-eso ... un do müess halt wie
immer dr Schambedis ans Brett ... (lüt züer Thüre-n-
üse) lehn's grine-n-un kämme g'schwind ... 's pres-
siert! ...

Schambedis (voruse).

Ich kumm gli, Herr ... im Aüesblick ... ich will
nur noch dà Zulli z'àmmebinde! ...

Herr Spätzle (fir sich).

Ich weiss wirklich nitt, wie's gieng, we mr dr
Schambedis nitt hätte ...

Schambedis (kunnt ine un zieht e Schnüer noch si, wo-n-er
regelmässig dra zieht un wieder luck losst).

Do wàr ich jetz, Herr! ...